

seine Borbitte auf, so wartet man vergeblich, daß er wieder wachse und Früchte trage. Denn darzu sind nur die Tage des gegenwärtigen Lebens bestimmt, da uns Gott durch die ordentlichen Mittel des Heils, Gnade zur Buße, zum Glauben, zur Heiligung mittheilen will, da er denen Gläubigen ihre Sünden vergiebt, den heiligen Geist schenckt, und die Erlösung ihres Heylandes gelten läßt, bis sie das Ende ihres Glaubens der Seelen Seeligkeit erlangen. Das alles hört mit dem Tode der Menschen auf einmal auf.

Andrer
Theil.
a weil sie
ohne
Barm-
herzig-
keit ge-
richtet
werden.

O spiegelst euch doch, sichere Sünder, an dem betrübten Beispiele jenes unglückseligen Reichen, der zu seinem ewigen Verderben empfindet, wie unersetzlich der Verlust der einmal versäumten Gnaden-Zeit sey. Höret ihr nicht sein brüllendes Jammer-Geschrey mit Verzweiflung aus jenem Schwefel-Pfuhle erschallen: Ich leide Pein in dieser Flamme? O ein betrübter Wechsel! aus einem täglichen Wohlleben, aus einem Ueberflusse aller Eitelkeiten der Welt, allen Ergößungen des zärtlichen Fleisches, auf einmal in ein banges Gefängniß, in einen finstern und stinckenden Abgrund versinken, da man aller gewohnten Annehmlichkeiten gänzlich beraubt und mit viel tausend höllischen Geistern und unglückselig Gefangenen umgeben ist, von denen der Rauch ihrer Noth aufsteigt von Ewigkeit zu Ewigkeit. O ein fürchterliches Behältniß der verworffenen Sünder, die ihre Gnaden-Zeit versäumt haben, da sie Furcht, Angst, Schrecken, Verzweiflung, und alle ersinnliche Marter überfällt, daß sie auch nur einen Tropfen kalten Wassers, ihre rauchende Zunge damit abzukühlen, vergeblich wünschen. Auch die allergeringste Linderung ihrer Noth wird ihnen in diesen Ketten der Finsterniß nicht verstattet. Wie viel weniger können sie sich also zu ihrer völligen Erlösung einige Hoffnung machen, da ihnen das gerechte Urtheil wegen versäumter Gnaden-Zeit gefällt wird: Gedенcke, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, nun wirst du gepeiniget, nun ist an kein Gutes, an keine Gnade, an keine Bekehrung in Ewigkeit mehr zu gedенcken. Wie hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und sein Angesicht im Zorne verschlossen? Ach! möchten die unglückseligen Verbrecher Gottes in der Hölle klagen, ach will er denn für und für grausam zürnen über mir, kann und will er sich
der